

Down and Dirty von FURR Biker. Aus dem Internet ca. 1997 - Teil 2

Original in Englisch - Übersetzt, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - Juni 2021

Wir lagen dort eine Weile, in diesen Raum auf den alten offensichtlich verpissten Matratzen, leckten uns gegenseitig die Pisse und Schweiß aus unseren Bärten heraus und lernten uns dabei näher kennen. Inzwischen brachte die Aufmerksamkeit, die wir uns einander gaben, unsere Schwänze dazu sich zu erheben und bevor ich es wußte, saß Rob auf meinem Hammer. Und Mick ließ sich mit seinem pelzigen Arsch auf meinem Gesicht nieder. Jetzt liebe ich es gerade zu besonders festsitzende und haarige Ärsche, wie den von Rob... und einen Arsch zu essen, das ist meine Spezialität. Ich zog dieses schwarze pelzige Brötchen auseinander und pflanzte meine Zunge auf Micks Loch; Ich war in einer erregten Stimmung... Meine lange Zunge rutschte richtig in sein Loch hinein, bis mein Bart seinen Arsch berührte. Während ich aß, waren Mick und Rob in einem langen, heißen Kuss vertieft und Rob weiter auf meinem Hammer ritt. Mick bewegte seinen Arsch über mein Gesicht, da er versucht meine Zunge tiefer hereinzubekommen. Rob erstaunte mich, wie gut er sich von mir ficken ließ, schließlich war es eine ziemlich schwierige Position für ihn, da er die ganze Arbeit macht und sich dabei auch mit Mick beschäftigt. Ich konnte den Rhythmus von ihren Händen fühlen, da es schlürfende Geräusche beim wischen ihrer Schwänze verursachte. Ihre Küsse antworten im Gleichklang mit jenen flüssigen Klängen, wie Rob sein geschniegeltes Arschloch über meine Latte bewegte, bis er auf meine Bälle stieß. Dazu mein glühendes Schlürfen um Micks Arschloch. - Schließlich hatte Mick noch Robs Brust bearbeitet, was bei beiden endgültig die Geilheit sprengte. Ich konnte fühlen wie Sperma auf meinen Bauch tropfte, und sich dabei das Loch von Mick zuckend schloß und meine Zunge drinnen einfiel. Rob begann sich auf meinem Hahn sogar noch schneller zu bewegen, was dazu führte, das sie fast simultan... Nein, es war für mich kaum ein Unterschied fest zu stellen, wer mir jetzt seine Soße auf meine haarige Brust spritzte. Mick rutschte zu einer Seite ab, dabei fiel Rob auf mich und begann unsere Sperma befleckte Brust gegeneinander zu reiben, und wir gaben uns einen sanften Kuß. "Ich hab mitbekommen mit welcher Hingabe du Micks Arschloch ausgelutscht hast. Ich hoffe, dass dich auch ein ganz saftiger Arsch nicht stört!" - "Fuck, nein! Komm mit deinem Arsch auf mein Gesicht...!" Mein Sperma hatte schon begonnen aus seinem missbrauchten Arsch herauszutropfen, so dass ich sofort meinen Saft aus seinem Arschaft heraus schmecken konnte; es mischte sich rasch mit dem Arschaft von Mick, das schon in meinem Bart war. Als ich damit fertig wurde sein Arschloch zu reinigen, hatten zu meiner Überraschung wir beide wieder eine volle Latte. "Jeez, Rob... ich könnte so noch die ganze Nacht machen...!" Er grinste mich an. "Ich muß zugeben das mir das alles auch sehr gut gefallen hat..." dennoch brauchten wir mal eine Pause.

Mick war etwas eingenickt und wollte ihn nicht wecken, also werde ich mir was zu trinken besorgen. - Wie ich mich weg bewegte, hörte ich nur ein Grunzen und ein dumpfes schlagen hinter mir. Rob hatte entschieden, die beste Art Mick zu wecken, war, seinem Arsch einen kräftigen Fick zu geben. - Erste Haltestelle war die Küche für eine kalte Dose Bier; nach all diesem Arsch auslutschen, war mein Mund trocken. Die Küche war eine nette "neutrale" Zone, wohin die Leute gehen konnten, ein Bräu ergreifen und sich zu erholen. Danach konnte man wieder in die anderen Räume abtauchen... - Nach der zweiten Dose Bier fühlte ich mich besser, und mir war danach, mal so herum zu streifen und sehen, was noch so los ist. Was ich sah, ließ meinen Schnüffler wieder schwer werden und zeltete sofort meine fettige Jeans aus. - Ein betrunken wirkender Rusty hatte seine Beine um die Taille des Barbesitzer Teddys herum. Der gerade unter Rusty Achselhöhlen schnüffelte und dabei ließ er seine Hüfte vor und zurück prallen, auf seinem Kolben, der im Arsch von Rusty steckte. Der ständig "Stogie" rauchende Teddy, erhob sich gerade noch rechtzeitig und die Asche fiel auf das haarige Fell von Rusty, wo

sich bereits mehr Asche gesammelt hatte. Teddy blies den Rauch ins Rusty Gesicht. - Jetzt erst sah ich, das die Jeans vom Rusty aufgerissen war, so das Teddy an die dreckige Fickhöhle mit seinem Hammer kommen konnte. Die Latte von Rusty stand aus dem offenen Hosenschlitz heraus. Wie ich dabei noch auf dem Boden sah, erkannte ich, dass um ihre Füße eine größere Pfütze stand. Nach den offensichtlich nassen Hosen zu urteilen, haben sie sich gerade noch gegenseitig auf oder in die Hose gepißt. - Plötzlich ließ Rusty seinen Kopf zurück fallen und erschoss eine gewaltige Ladung Sperma über sein rotes Fell auf seinem Brustkasten. Dort vermischte es sich mit der Zigarrenasche, was alles noch mehr verklebte. Teddy zog Rusty von seiner Latte runter und setzte ihn auf einen nahe gelegenen Stuhl nieder, um sich zu erholen. "Ich bin immer noch nicht gekommen...!" brüllte Teddy um sein Stogie herum. "... ich brauche ein anderes Loch!" Bevor ich wirklich merkte, was ich tat, war ich schon mit meiner Zunge unter der Vorhaut des Teddys. Irgendwie schaffte ich es simultan ein Bein von meiner Jeans über meinem Stiefel herab zubekommen. Ich fand mich rasch auf meinem Rücken, mit meiner Hüfte vor Teddys, der meine Beine auseinander drängte und mit Vaseline mein Loch einschmierte. Teddy nahm einen letzten Zug von seinem Zigarrenstummel, blies den Rauch in mein Gesicht und lächelte "soll ich dir den Arsch ganz aufreißen? Willst du nur einen guten Fick? Bist du bereit?" Ich muss etwas gegrunzt haben, was wie JA klang, weil Teddy mit einem langsamen, aber entschlossenen Stoß in mein Loch eindrang. Es schmerzte, ja, aber er ging auch recht behutsam rein, so dass es nie unerträglich war. Schließlich konnte ich fühlen wie sein dickes Schamfell und seine prallen Eier gegen meinen Arsch schlugen. Mit seinen Armen stützte er sein Gewicht auf jeder Seite meines Kopfs an der Wand ab, und seine offenen, nassen Achselhöhlen füllten die Luft zwischen uns mit dickem männlichem Moschus. "Du magst meinen Geruch, Bruder? Ich hab mich sicher seit mehr als sechs Monaten nicht gebadet. Wenn ich meine Waffe nicht bei dir abschießen kann, könnte es sein, das du mir später ein Zungenbad geben muß." Und damit begann er langsam seinen Hammer vor und zurück in mein Arschloch zu stoßen. In meiner Erinnerung glich sein Stoßen, als wenn ein schwerer Güterzug abfährt.

Mit der Zeit, als der Dampfhammer angerollt war, erhöhte sich auch das Tempo und er näherte sich unaufhaltsam dem Höhepunkt. Mit dieser massiven Fickrute in mir wurden meine eigenen Augen langsam gläsern, wie es bei Rusty war. - Jemand platzierte mir Poppers unter meine Nase und ich nahm automatisch einen tiefen Zug, daraufhin schickte ich mein Gehirn in Urlaub, und mein Arsch übernahm die Arbeit. Ich starrte in die Augen Teddys und beobachtete, wie er ins Schwitzen geriet. Kleine Tropfen aus Moschusschweiß hingen an seinem Bart, Schnurrbart, Stirn und die größte Nässe breitete sich in der Grube unter seinen Armen und auf der Vorderseite seines Hemds aus. Ich ließ auch Schweiß fließen, aber ich bemerkte nicht viel davon, erst später. Nichts war wichtig. Außer diesen heißen Ficker zu beobachten und meinen Arsch hinzuhalten, um seine Stöße aufzufangen. Ich sah das Glück auf seinem Gesicht als er mich fickte, und wurde selber immer geil. Ich war so fixier auf die Augen Teddys, das ich nicht bemerkte, wie seine Zunge in seinem Mund arbeitete, bis er mir einen großen Happen Spucke über mein Gesicht ablud. Ich keuchte, öffnete meinen Mund und die nächsten Klumpen Spucke, die fast wie Sperma waren und nach dem beißenden Aroma von der Zigarre schmeckten, in meinen Mund gingen. Nach der letzten Spucke, folgte seine Zunge, bis sie fast mein Zäpfchen im Hals zu berühren schien. Da ich begann an der Zunge Teddys zu saugen, hob sich sein Ficktempo etwas auf und er begann tief in seiner Kehle zu knurren. Wie sein knurren den Gipfel erreicht hatte, zog er seine Zunge aus meinem Mund heraus und sagte "Bist du bereit, dir deinen Arsch vollpumpen zu lassen, ich muß jetzt abspritzen...!" Seine Stöße begannen schwerer statt schneller zu werden, und seine Atmung stockte mehrmals. "Oh, ja, scheiße fuck, Fick, ohh, ja, oh ja, ja YEAAAH!!!!" Während ich mich fühlte, wie ein Telefon das läutet, glaubte ich nun die Feueralarmglocken zu hören, und seine Stöße hörten nicht auf. In der Tat

rammte er seinen Harten in mir rein, und wie er kam, ließ er noch einen Happen Spucke in mein Gesicht fallen. Das war das letzte für mich und ich sandte meine Ladung entlang auf seinen pelzigen Brustkasten, bis hinauf über die Unterkante seines Kinns, hin in seinen Bart. Im selben Augenblick muß er auch mein Loch mit Sperma gefüllt haben, dann sank er selber langsam auf meinen Körper, aber beließ seinen Schwanz in meinem Loch drin.

Nachdem er mir seinen Saft in den Arsch gepumpt hatte, flüsterte er mir sanft ins Ohr "ich muß mal pissen, Bruder..." und gab mir dann einen zarten Zungenkuss. "Ist es stinkend?" - "Das wird es. Ich bin seitdem heute Morgen nicht mehr pissen gewesen... willst du es in deinen Arsch, oder soll ich dich anpissen?" - "Am besten beides, wenn du genug davon hast?" Er grinste. "Du bist eine Drecksau wie ich. Ich mag auch beides!" Sofort begann eine andere Empfindung, Wärme in meinem Arsch zu verbreiten; es ging weiter, bis er seinen pissenden Hahn aus meinem Arschloch zog. - Schnell drehte ich mich und ließ mich von Kopf herunter durchnässen, bis nichts mehr kam. Direkt wie er damit fertig wurde noch etwas in jeden meiner Stiefel zu pissen, ergriff ich seinen Pisser und trank die letzten Spritzer von seiner unglaublich dunklen Pisse; es war solch ein dunkles Gold, es war fast braun war. Ich rollte seinen warmen Schwanz langsam auf meiner Hand und über meine Beine. Kam dann wieder hoch und küßte Teddy noch einmal. Dabei fühlte ich, dass jemand an meiner Fickhöhle fummelt. "Bruder du hast eine verdammt geile Kiste...!" sagte der graubärtige Biker, der gerade in meinen Arsch pisst. "Fuck Bruder, dafür ist er da...!" sagte ich zu ihm und kümmerte mich wieder um Teddy. Statt zu seinen Lippen zurückzukehren, beschloss ich eine "Zungentour" über seinen schweißbedeckten Körper zu machen. Sobald er meinen Zweck realisierte, verpflichtete er mich durch Ausziehen seines schweißdurchnässen Hemds, mir Zugang zu seinem Fellteppich auf seinem Rumpf zu geben. All dieses Fell war tiefend, genässt und an seiner Haut klebte ein beißender, aber schmackhafter Bärenschweiß. Ich kaute meinen Weg runter durch seinen Bart, dann pflegte ich seinen Brustkasten mit meinen Zähnen (und entdeckt, wie empfindlich seine großen Brustwarzen sind). Danach tauchte ich in jede Achselhöhle, die mich schon die ganze Zeit gereizt hatte. Meine Augen tranken, aber meine Nase und meine Zunge waren in Ekstase. Ich wälzte meinen Bart da lang, fraß seine Gruben, um seinen Geruch aufzuheben, schlürfte von seinen Ellenbogen halb die Seite seines Brustkastens hinunter, und besonders genoß ich einen schweißbedeckten, stinkenden Menschen zu riechen und brach schließlich auf seiner Brust zusammen. "Du hast noch was vergessen, Bruder!" - "Was denn, Teddy?" - "Nun, da ist doch noch mein geiler Ficker, der dich gerade beglückt hat, auch darum kannst du dich kümmern... mit deiner phantastischen Zunge!" - "Oh..." (der dritte, oder war es der vierte? Ich brach die Zählung ab, man hatte mir in meinen Arsch geißt, während ich an Teddy geschlürft hatte...) "Nun ja. Teddy, ich würde nie sagen, dass ich auf den irren Geschmack von deinem Schwanz und Sack verzichten würde, aber meine Zunge fühlt sich wie gesandstrahlt an, nach dem herrlichen saugen deines Fells. Laß mich das beim nächsten Mal machen. Ich freue mich schon darauf, weil es dann sicher noch besser schmeckt... und du kannst dich auch mit deinem haarigen Arsch auf mein Gesicht setzen!" - "Freu mich drauf! Es ist ja deine erste Party hier, und ich denke, man soll sich nicht gleich so verausgaben, und außerdem in diesem Augenblick denke ich, dass du all die Pisse wegkippen gehen muß, die du gesammelt hast!" - "Wahrere Worte wurden nie gesprochen, Bruder. Laß uns erstmal ein bisschen erholen."

In der Tat hatte ich nur noch den Wunsch nach einer Privatsphäre gefühlt. Ich schlich mich hinaus in den Garten, welcher wurde von kleinen Gruppen bevölkert die fickten und aus den Büschen hörte ich saugen und andere Geräusche. Viele waren wie ein wildes Tier dabei... Ich suchte mir einen abgeschirmten Busch bei einem Baum. Hockte mich hin und ließ die Pisse aus meinen Arsch laufen. Danach fühlte ich mich gleich besser und ging zum Haus zurück. Ich fand

Teddy, wo ich ihn verlassen hatte. Er hatte sich auf eine Couch gelegt. "Schade, dass diese verdammten Parties nur ein oder zweimal im Monat sind, Bruder. Dies ist die beste Zeit, wenn man lange Zeit nichts hatte!" sagte Teddy "Stimmt, es ist beste Zeit für mich und mit den anderen Brüdern, die hier wohnen. Es gibt immer was neues und gute heiße zuverlässige Ficks, wenn man sie braucht" gab ich grinsend zurück. "Klingt gut, yeah... glücklichen Fick. Ohhh, yeahhh..." In diesem Moment, ein Bruder mit einem ordentlich kurz gestutzten rötlichen blonden Bart stand neben mir und ließ über mich einen heißen Strom Pisse fliegen... Als er fertig war, schmuggelte er seinen Hahn in meinen Mund und Kehle rein. Teddy lachte. "Ich sehe, das du beschäftigt bist Bruder. Wir reden später weiter. Genieße es!" - Irgendwie weiß ich nicht mehr wie viele Pisser ich leer gesaugt habe. Ich fiel nur noch zurück auf diese Couch, die längst von der Pisse ganz nass ist... nur die spürte ich nicht mehr. Ich nahm gerade noch die Feuchtigkeit in meiner eigenen Kleidung war. Ich roch, nein ich stank nach Pisse und nicht nur in meinem Bart klebte getrockneter Sperma.

Ich war mir einfach nicht sicher, warum ich gerade erwacht bin; das Zimmer war immer noch dunkel und ruhig. Dann schaltete sich mein Verstand ein und ich merkte, dass ich einen Experten blowjob bekam. "Mmmm... tolle Art aufzuwachen, fuck, Bruder... oh ja, nimm ihn Alter... nimm diesen dicken Scheißkerl ganz, ja, wie gut das tut, Bruder." Ich hatte meine Hände auf der Rückseite seines Kopfes, der mit seinem Gesicht in meinem Schritt lag. Bevor mir das hier bewußt wurde, hatte er mit seiner heißen Zunge unter meiner Vorhaut gewirbelt und sich einen großen Happen von Spermaresten geholt. - Es war keine Überraschung, als ich merkte, dass mein Schwanzlutscher Rusty war. Ich beobachtete ihn mit einem Grinsen, als er meinen ranzigen Schwanzkäse auf die Hand spuckte und dann die ganze cremige Schwanzsoße in seinen Bart schmiert... "Schäbiger Bastard!" - "Verdammt noch mal Ja, und du liebst es auch! Ich sagte dir doch, dass ich deinen Stinkschwanz wollte und ich bekam ihn!" - "Die Art, wie du ihn geblasen hast, Bruder, so könntest du es jedes Mal haben, wenn du willst!" Ich zog ihn zu mir hoch und begann von den Spitzen seiner Ohren, bis zur Basis seines Halses mit meiner Zunge zu saugen und an ihm herum zu knappern. Er begann dasselbe bei mir zu machen, bis die Spucke in alle Richtungen flog... - Ich stellte fest, dass ich wieder einen total Harten hatte. "Du Bastard machst mich zu einem verdammten Sexsatan!" Rusty grinste mich anzüglich an. "Ich hoffe es!! Jetzt kümmer dich darum..." Rusty ging wieder runter, sabberte voll über meinen harten nassen Schnüffler und saugte schnell am Sack. Dann drückte er in einer schnellen Bewegung seinen Arsch auf mein Werkzeug runter, bis hin zu meinen pelzigen Bällen. "Ohhh, Dreck, das ist eine gute Passform!" jammerte Rusty. Ich rollte ihn auf den Boden und legte seine Beine über meine Schulter und stieß wieder tiefer rein. "Damit du es nicht vergißt, Bruder, bekommst du jetzt auch meine Ladung reingedrückt..." Ich begann in das heiße, festsitzende Loch des Mannes zu ficken, hart und schnell, und hatten bald einen gemeinsamen Rhythmus... Als mir sein kleiner Bastard einen riesigen Klumpen von Sperma in mein Gesicht spritzte. Auf einmal kam das Gesicht von Teddy über mich und wir tauschten wieder unseren schleimigen Speichel, während ich mit den letzten Stößen abspritzte. Kurz darauf ging er mit seinem spuckeimprägnierten Bart schließlich an den Arsch von Rusty und saugte dort meinen Saft raus... Rusty drückte es noch mehr raus, bis ein klebriges Durcheinander all sein rotes Fell auf seinem Brustkasten bekleckert hatte. Kurz darauf war Teddy wieder verschwunden. Ich fiel auf die Couch zurück und zog Rusty rüber. Er schmiegte sich in der Löffelstellung an meinem Rücken und umklammerte meine Brust. Wir waren zufrieden und schliefen so zusammen hier ein. (Auf dieser siffigen Couch...).

Der nächste Morgen, ich wurde vom dem Geruch geweckt, das nach Frühstück roch, das in der Küche gemacht wurde. Ich bemerkte ziemlich schuld bewusst, dass all die anderen Gäste

abgefahren waren. Ich wollte mich auch gerade aus der Tür schleichen und wegfahren, als ich von hinten ergriffen wurde. "Was denkst du dir. Wo willst du jetzt hin?" fragte Rusty mich. "Es gehört sich einfach, dass wir hier zusammen frühstücken. Mach dich frisch und komm zum Frühstück herauf!" - Sauber machen? ...wo ich mich doch seit Tagen darauf beschränkt habe nur meine Hände und mein Gesicht zu waschen. - Wie Rusty mich in das kleine Badezimmer stieß, merkte ich, es hat keine Dusche. Ich war darüber ziemlich froh, eigentlich... denn ich genoss den irren Geruch, den mein Körper und meine Kleidung verbreitet, und ich war nicht in Eile ihn schon wieder loszuwerden. Eigentlich schaute ich auch nur kurz in den Spiegel. Was ich sah, damit war ich zufrieden. - Das Frühstück stellte sich heraus, das es in "Holzfällerart" war - einfach, aber eine Menge davon. Ich wurde den anderen Männern vorgestellt, die dort mit vollem Mund Eier, Schinkenspeck und Pfannkuchen kauten. - Nach dem Frühstück zog Teddy eine seiner riesigen Zigarren aus seiner Jacke heraus. Der Gedanke kam auf, Teddy zu fragen, wo er diese Stogies kaufte; keiner der Tabakläden, von denen ich wusste, hatte sie im Sortiment. - Als ob er es gewußt hat, was ich denke, reichte Teddy mir eine seiner Stogies und seines Feuerzeugs. Teddy erklärte es mir, dass er sie per Internet bestellt. Wir rauchten dann zusammen und genossen die Wirkung des Aromas dieser dicken Zigarren. Nach einiger Zeit meinte Teddy zu mir "Nun Bruder, wir haben über dich geredet und haben uns entschieden, das es nicht schlecht wäre, wenn wir einem rechtschaffenen Bruder mit gutem Geschmack für Biker, Männer und Stogies, wie wir sie selbst mögen, dir den letzten freien Raum im Haus anzubieten." - "Huh?" Noch nie konnte ich sagen, dass ich total sprachlos war. "Ich nehme an, das du noch nicht ganz wach bist, nach dieser letzten Nacht hier" grinste Teddy "Was soll ich dazu noch sagen, ob ich in diesem Haus mit all diesen anderen geilen Kerlen zusammenleben möchte. Die Mieten sind heute so hoch... und ich wette, mit den Brüdern zusammen zu leben, ist sicher leichter, als mit anderen "normalen" Bürgerarten." Was konnte ich noch sagen? Die Arbeit war nicht weiter weg von hier, und ich würde mich nicht beklagen, wenn man in der Garage das Rumpeln der Harleys wiederhallte. "Bruder! Ich wäre dumm, würde ich auf ein Angebot wie dies verzichten!" Damit standen nun alle auf, und ich war bald als neuer Hausbewohner in einer massiven Umarmung mit ihnen und mit Teddy im Zentrum. Er zog mich in eine richtige Bärenumarmung an sich, das ich dachte, er wollte mich zu Tode drücken. Dabei sagte er zu mir "du riechst geil und irre, Kumpel. Hoffe das du nicht vorhast, dich all zu oft zu waschen...!" - "In der Tat, Teddy, ich rechne nicht damit, bis zum Ende des Monats zu baden, wenn ich wieder zur Arbeit muß. Und ich wette, dass wir alle mit Schweiß triefend nassen Sachen hier sein werden. Und die werden sicher nicht nur vom Regen draußen nass werden..." - Einer der anderen Brüder, ein braunbärtiger Ficker, mit erkennbarer Latte in seiner pissfeuchten Siffhose, sprach darum lauter und sagte "Scheiße, wir müssen noch eine andere Partei machen, um den ganzen Schweiß zu feiern!" - Alle lachten und wir nahmen uns noch mal in die Arme, weil wir unser geiles, stinkendes Aroma genießen wollten...